4010.

Heftiger Artilleriekampf an der Sinai-Front.

W. Konstantinopel, 30. Oktober. Amtlicher Bericht vom 29. Oktober:

Persien:

Ein russisches Flugzeug, das bei Loleschin in der Nähe der persischen Grenze landete, wurde erbeutet.

Kaukasus-Front:

Eine russische Abteilung in Stärke von etwa 200 Mann, die in der Mitte des linken Abschnittes einen Gewaltstreich gegen unsere Gräben versuchte, wurde zurückgeschlagen.

Aegäisches Meer:

In der Nähe der Insel Kos versuchte ein feindlicher Monitor, der ein mit Maschinengewehren bewaffnetes Boot im Schlepp hatte, sich der anatolischen Küste zu nähern, wurde jedoch durch unser Feuer vertrieben.

Sinai-Front:

In der Nacht zum 28. Oktober und am 29. Oktober heftiges Artilleriefeuer im Abschnitt von Gaza.

Donnerstag, den 1. November.

Der amtliche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 31. Oktober. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

In der Mitte der flandrischen Schlachtfront spielten sich gestern erbitterte Kämpfe ab.

Dem morgens über der ganzen Front vom Houthoulster Walde bis zum Kanal Comines—Ypern ausgedehnten Trommelfeuer folgten tagsüber starke englische Angriffe zwischen den von Roulers über Langemarck und Zonnebeke nach Ypern führenden Bahnen.

Die Wucht des feindlichen Stoßes richtete sich gegen den Ort Passchendaele, der vorübergehend verloren ging. In ungestümem Angriff sturmbewährte Regimenter unter zusammengefaßter Artilleriewirkung wurde das Dorf wieder genommen und gegen später neu einsetzende Angriffe der Engländer in zähen bis zur Dunkelheit währenden Kämpfen voll gehalten.

Unsere seitlich des Dorfes kämpfende Infanterie und die kampferprobten Maschinengewehrscharfschützen schlugen die sich im Laufe des Tages mehrfach wiederholenden feindlichen Angriffe in unerschütterlichem Ausharren in dem durchwühlten und verschlammten Trichterfelde erfolgreich zurück und nahmen zeitweilig verlorenen Boden in kraftvollen Gegenstößen dem Feinde wieder ab.

Neben den Hauptangriffen nordöstlich von Ypern suchten die Engländer auch beiderseits der Straße Menin—Ypern auf Gheluvelt vorzudringen. In unserem gutliegenden Artilleriefeuer kamen nur schwache Teile des Gegners zum Vorgehen; sie wurden durch die Infanterie und Maschinengewehre zurückgetrieben.

Die am gestrigen Kampf beteiligten Truppen der 4. Armee haben in vortrefflichem Zusammenwirken aller Waffen einen neuen Erfolg errungen.

Die Engländer haben, ohne Vorteile zu gewinnen, erneut schwere blutige Verluste davongetragen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz:

Am Oise—Aisne-Kanal und an der Bergfront des Chemin des Dames verstärkte sich der Artilleriekampf gestern erheblich; die französische Infanterie blieb untätig.

Auf dem Ostufer der Maas hielt unser Vernichtungsfeuer am Chaume-Walde sich vorbereitende Angriffe der Franzosen nieder.

Auf dem

Oestlichen Kriegsschauplatz

und an der

Mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Italienische Front.

Die Bewegungen der aus den Kärntner Bergen vordringenden Truppen, der 14. und der Isonzo-Armeen nehmen den von der Führung beabsichtigten Verlauf.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Ein Tauchboot vernichtet 32000 Tonnen Schiffsraum.

WTB. Berlin, 31. Oktober. Amtlich:

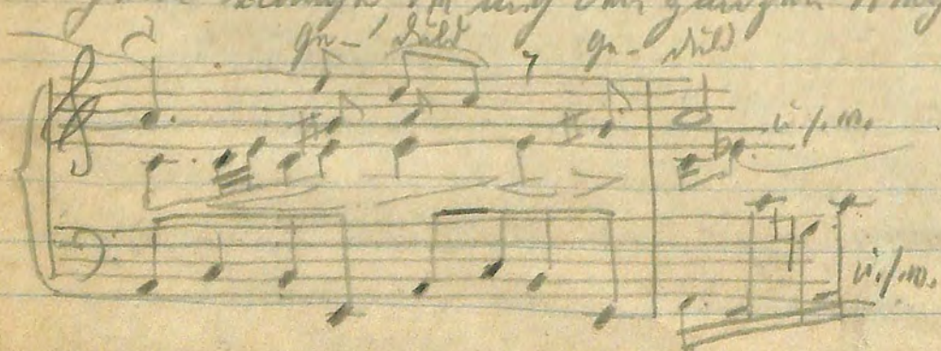
Eines unserer Unterseeboote, Kapitänleutnant Hashagen (Ernst), hat im Atlantischen Ozean und im Armelkanal neuerdings rund 32000 Tonnen feindlichen Handelsschiffsraums vernichtet.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich der bewaffnete englische Dampfer Masura, 4484 Tonnen, dessen Ladung u. a. aus Lokomotiven bestand, vier große bewaffnete englische Dampfer, von denen einer aus einem Geleitzug herausgeschossen wurde.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Während in Italien der unerhörte Kriegslauf der Verbündeten seinem geplanten Fortgang nimmt, während bereits 120000 Gefangene gemacht u. über 1000 Geschütze erbeutet wurden, hat die deutsche Flandern-Armee den Engländern einen schweren blutigen Rückschlag bereitet. Trotz Kaporetto-Wetter und der Feind auf den Schlamm u. Kampf der Trichterfelder gewaltige Massen zur Linie Nieuport-Dixmuden folgten. In wütenden Kämpfen wurde der stürmische Menschenansturm der feindlichen Angriff unter außerordentlich großen Verlusten

für den Freund abzuschreiben. Einstweilen heißt es im österreichischen Tagebuch: „Es verbreitete Ursula die Freudenkunde, Hans gab Eugen Königen in den Erlebnissen des ersten Tages und in der sentimentalen Form glaubwürdig wie. Also wenn 2 Tauben wohlgut auf die Stationen der glücklichen Angriff: wie Ostern und Pfingsten aus. Es sehen Großvater wünscht, wird Großmutter Pauline ihm folgen. — Gestern Nachmittag ging ich mit Else zum Friedhof, um unsere Gräber für den heutigen Allerseelentag zu schmücken. Nur mir Schutzdach der Marktstände für Blumen zu. Aber wir am Friedhof aufgestellt, das, weil zum Verkauf anstehen wir sehr wichtig und äußerlich lustig, dafür die Preise dafür um so höher. Auffällig zeigte sich die Zunahme der Abzeichen-Hüttenschen Schar: Frau Graf wohl u. unseren Ehrenmitglieder Großpantschmann, dazu zwei riesenhaft gebundenen Blumensträuße verfertigten wir und gingen damit zu der lieben Mutter Grab. Meiner lieben Frau war es sehr schwerlich, wegen ihres bedenklichen Zustandes sich auch nicht haben aufhalten zu können. Eifrig säuberten wir das Grab von den gelben welken Blättern Laub, tränkten den schwarzen Grabstein u. ordneten dann zum schönsten Schmuck die mitgebrachten Blumen. Als wir nun zum Abschied, schien Sonne, die ich mit der abscheidenden Seele, gegen uns einmal vor unserem Tumulus wieder und dankbar faltete wir die Hände, indessen sich über uns der grau-violette Himmel wölbte und gelbe Abendblätter an ihren dünnen Stielen uns zuwiesen. Als wir der lieben Mutter Grab verließen, sah wir Ruhestätten andere lieber Menschen, die uns nahestanden aufsuchen, die dieser einmal einen wunderbaren Klang J. S. Bachs: „Gedenk, gedenk" jenen Klang, der auf den ganzen Weg über begleitete:



Auf Wiedersehen der Friedhofe verfuhren wir heim, für meine liebe Frau einen Umschlag zu kaufen und welch ein so großer Mo-

langen hatte. Obschon gestern die Geschützen noch Tage vor Angst allegen, hatte man kein Vertrauen auf zu haben. Wohl 2 Stunden lang wir suchend herum, ungestraft. Es waren plötzlich Luftschutzübungen worden, die Leute gegen die Verbünder alles Obst zurück für gelegenen Zeiten, um es dann noch höher verkaufen zu können, wenn die Luftschutzübungen wieder aufgehoben sein sollten. — Die 400 jährige Jubelfeier der Reformation gestern wurde unter dem Deutschgesinnten Anhang der Volkes, alle Kirchen und Säle waren überfüllt, schon früh war zu jenem Kirchenfestgottesdienst zu erhalten. Die alte Gedanke lebt noch! — Auf den Königsfeld hatte sich eine große Menge versammelt, die gemeinsam mit den Abgesandten der Lutherischen Gemeinden, die Militärmusik vor Ihnen, wo den Fahnen wehten, Choral „Gedult - Gedult!“ —

Erfolgreiche Kämpfe am Tagliamento.

120000 Gefangene, 1000 Geschütze erbeutet.

WTB. Berlin, 31. Oktober, abends. Amtlich:

In Flandern und am Chemin des Dames wechselnde Artillerietätigkeit.

Im Osten nichts besonderes.

In Italien erfolgreiche Kämpfe in der Niederung des Tagliamento.

Die Gefangenenzahl hat sich auf über 120 000, die Geschützbeute auf über 1000 erhöht.

Die Kärntener Front im Vormarsch. — Palmanova erobert.

W. Wien, 31. Oktober. Amtlich wird verlautbart:

Die verbündeten Armeen des Feldmarschalls Erzherzog Eugen dringen in den Gebirgen des obersten Tagliamento und in der venetianischen Ebene planmäßig vor.

Auf den anderen Kriegsschauplätzen keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabs.

W. Wien, 31. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird am 31. Oktober abends mitgeteilt:

Unsere Armeen nähern sich unter erfolgreichen Kämpfen den italienischen Nachhuten am Tagliamento. Palmanova wurde gestern besetzt.

Die Zahl der Gefangenen übersteigt 120 000, die Geschützbeute ist größer als 1000.

Freitag, den 2. November.

Den gestrigen Allerseelentag werden wir so bald nicht vergessen! Das deutsche Freiheitsgewitter der Tausenden von sonntäglich gepützten Menschen auf den Straßen, die wallenden Fahnen begrüßten die Kunde von einem der größten Tage der Weltgeschichte!!!

Am Tagliamento wurden die Italiener wieder geschlagen 60000 weitere Gefangene fielen in die Hände der Sieger dazu weitere 500 Geschütze!!! Kaum sind 8 Tage in's Land gegangen, als der Angriff gegen die Italienische Westfront eröffnet wurde, und schon sind